



im Blick

Pfingsten /Sommer 2023

Geistliches Wort

Unsere Pfarrgemeinde steht in einer besonderen Beziehung zum Pfingstfest.

In der Kapelle der Kirche St. Ansgar hängt ein großes Bild, das von einem Wiener Künstler im Jahre 1723 gemalt wurde. Der damalige Reichspostmeister des Fürsten von Thurn und Taxis hatte es gestiftet. Bevor es zu uns kam, hing es in der Kirche St. Joseph in Hamburg-Altona.

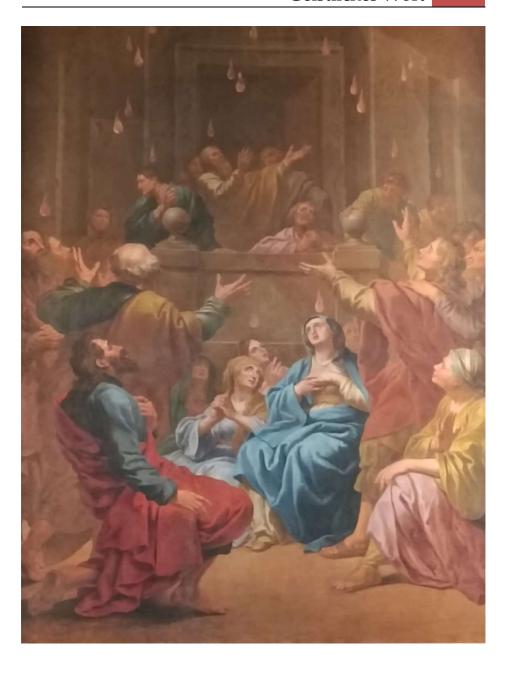
Das Bild zeigt die Szene, die in der 1. Lesung am Pfingstsonntag so beschrieben wird: "Es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt." (Apg. 2, 3-4)

Mir wird deutlich, dass die Menschen von dem, was mit ihnen geschah, in ihrem Innersten tief bewegt waren. Sie erlebten, dass Gottes Geist in ihnen wirkte. Und das hatte Auswirkungen auf die, die bei ihnen waren. Sie hörten von den großen Taten Gottes.

Pfingsten zeigt uns, dass Gott sich jedem Menschen zuwenden will. Er schenkt seinen Geist und will verwandeln. Er kann überall und jederzeit zu uns kommen, denn der Geist weht, wo er will.

"Herr, unser Gott, lass uns deinen Geist entdecken mitten unter uns: den Geist, in dem wir uns öffnen für dich, in dem wir uns füreinander öffnen, in dem wir wieder aufatmen und Hoffnung schöpfen." (Eleonore Beck)

Ein gesegnetes Pfingstfest wünscht euch allen Pastor Dr. Ludwig Haas



Besondere Gottesdienste zu Himmelfahrt und Pfingsten

Datum	Zeit		Kirchenort
28. Mai Pfingstsonntag	09:45	Pfingstgottesdienst	St. Gabriel
	09:45		St. Thomas
			Morus ¹
	11:30		St. Ansgar
	11:30		St. Jakobus
29. Mai Pfingstmontag	11:00	Ökumenischer Gottesdienst ²	Ev. Marktkirche
			Niendorf, Wiese
	15:00	Hl. Messe der togolesischen Gemeinde	St. Gabriel

¹Familiengottesdienst mit Band

Keine Hl. Messe in unseren Kirchen außer 15 Uhr St. Gabriel - alle sind zum Ökumenischen Gottesdienst eingeladen

Familienmessen!

...für alle in der Pfarrei Hl. Josefina Bakhita

Mit den beliebten Familienmessen haben wir nach der Corona-Zwangspause einen neuen Anfang gewagt und freuen uns seit unserem Neustart im letzten Advent über wachsende Teilnehmerzahlen und fröhliche Gesichter. Ob jung oder alt,

Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern! Und wenn Sie Lust haben, sich kreativ einzubringen und die Familienmessen mitzugestalten, melden Sie sich gerne bei Gemeindereferentin Ursula Ros.

Datum	Zeit		Kirchenort
28. Mai	9:45	Pfingstsonntag	St. Thomas Morus
3. September	11:30	Ansgarkirmes	St. Ansgar
1. Oktober	11:30	Erntedank	St. Jakobus
5. November	9:45	Allerheiligen	St. Gabriel

² Der Ökumenische Gottesdienst auf der Wiese hinter der evangelischen Marktkirche Niendorf, anschl. Begegnung und Imbiss - bitte Becher, Teller und Besteck mitbringen

Glauben leben

Das ist einer der Schwerpunkte, die sich die Pfarrei gesetzt hat. Zuständig als hauptamtliche Kraft ist Pastor Christian Chidozie Ene.

Was hat Sie bewogen, sich für diese Aufgabe zu bewerben?

Ich bin von klein auf mit dem Christentum verbunden. Meine Eltern sind Christen, sie haben mich seit der Kindheit im Glauben begleitet. Ich habe in Nigeria in einer christlichen Umgebung gelebt. Als Priester bin ich ständig in Glaubensgesprächen, der Glaube ist Teil meines Lebens. Er

Welche Vorstellungen haben Sie von der Arbeit in den kommenden Jahren?

Grundlage ist das Pastoralkonzept, das der Gemeinsame Ausschuss beschlossen hat. Es muss jetzt aber nicht alles neu erfunden werden, den Glauben leben wir in unseren Gemeinden schon seit Jahren. Jetzt heißt es, festzustellen, was es schon gibt und was man ergänzen kann. Wir haben ja schon eine Menge Angebote: Gottesdienste, Dienst



ist ein Geschenk Gottes und von Menschen gemacht. Es ist schön zu erfahren, wie er in der Gemeinschaft gelebt wird.

Nächsten, Glaubenskurse, Krankenbesuche, Exerzitien im Alltag während der Fastenzeit. Ich bin in engem Kontakt mit den Gemeindeteams, um weitere Projekte anzustoßen. So haben wir in den letzten Jahren in unseren Stadtteilen viele neu zugezogene Katholiken zu verzeichnen. Diese Menschen wollen wir ansprechen, durch Gottesdienste spezielle Neuzugezogene. Sie werden im Sommer stattfinden. Generell müssen wir die Willkommenskultur verbessern. Ein weiterer

wichtiger Punkt ist die Vernetzung der Jugendarbeit. Es gibt viele Gruppen in der Pfarrei, Pfadfinder, KiG, Messdiener, aber noch keine wirkliche Zusammenarbeit. Da bin ich dabei, ein Kennenlernen zu organisieren. Die Jugendarbeit ist natürlich ein weiterer Schwerpunkt im Feld Glauben leben. Wir haben im vergangenen Jahr eine Pilgerreise Nigeria durchgeführt, nach

komplett finanziert durch Sponsorengelder. In diesem Jahr werde ich mit Jugendlichen nach Lissabon fahren zum Weltjugendtag. Danach steht das Kloster Schio in Italien auf dem Programm. Schließlich möchte ich noch das Gemeinde-Wochenende in Nütschau erwähnen, wo Gespräche über den Glauben in ungezwungener Atmosphäre möglich sind.

Worauf kommt es jetzt besonders an?

Ich bin ein Einzelkämpfer. Für ein aktives Glaubensleben brauche ich Mitstreiter, Ehrenamtliche. Viele gibt es schon, dafür bin ich sehr dankbar, Gemeindemitglie-

der, die Kranke besuchen, Wortgottesdienste gestalten. Ich möchte denjenigen an dieser Stelle noch einmal herzlich Danke sagen für ihr Engagement.

Was wünschen Sie sich von den Gemeindemitgliedern?

Bitte nehmen sie die Angebote, die wir machen, auch wahr. Es ist schade, wenn einige Aktive sich Gedanken machen, etwas organisieren, dazu einladen und dann kaum jemand kommt. So waren wir manchmal bei den Exerzitien im Alltag in diesem Jahr nur zwei

Leute, das ist schade. Bitte blicken sie auch über die Gemeindegrenzen hinaus, schauen sie, was in den anderen Gemeinden angeboten wird und wovon sie profitieren können. Alle Angebote richten sich an die gesamte Pfarrei.

Das Interview führte Torsten Lange

Glaubensgespäche

Alle vier Wochen treffen wir uns in den Gemeinderäumen von Thomas Morus zu einem Gespräch über den Glauben. Diese Gespräche sind für alle Interessierte offen; auch Sie sind herzlich Willkommen.

In diesem Jahr haben wir uns u.a. mit dem Buch Hiob beschäftigt, mit seinem Leid, den Vorhaltungen seiner Freunde, seinen Klagen und seinen tiefen Glauben und Vertrauen an Gott.

Das Gespräch über Hiob hat uns zu dem Thema geführt, ob Gott uns in Versuchung führt.

Wir beten im Vaterunser "und führe uns nicht in Versuchung". Wissen wir eigentlich, was das bedeutet? Führt Gott uns wirklich in Versuchung oder welche Aussage steht hinter diesem Wort.

"Schuld und Vergebung" war unser nächstes Thema und wir haben uns bis zur Sommerpause noch zwei Passagen aus dem Vaterunser vorgenommen, um darüber tiefer nachzudenken.

Am 25.05.2023 sprechen wir über das Thema "Erlöse uns von dem Bösen". Es geht auch um die Frage, sind das Böse oder der Teufel Realität in dieser Welt und was bedeutet Erlösung?
Am 29.06.2023 geht es um das Wort "Dein Reich komme".

Beginn jeweils um 18:30 Uhr. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Abendbrot unter dem Motto, jeder bringt eine Kleinigkeit mit. Danach gibt es einen Impuls zum Thema mit anschließendem Gespräch. Schluss ist dann gegen 21 Uhr.

für das Team: Jan-Peter Leenen

Neue Initiative in St Jakobus: Bibelstammtisch.

St. Jakobus zeigt sich tatsächlich als sehr innovationsfreudig.

Nach dem Alphakurs in Q3 - Q4 2022 haben dessen Teilnehmer beschlossen, weitere Treffen regelmäßig zu buchen.

Dabei geht es darum, das Wort Gottes zu lesen, zu meditieren und zusammen zu besprechen.

Innovativ ist dabei nichts: Bibel-Lesekreise / Bibelgruppen gibt es zwischen Alpen und Nordsee zuhauf.

Am Ende des jeweiligen Bibelstammtisches wird zusammen beschlossen, welche Stelle aus der Bibel das nächste Mal besprochen.

Während der dazwischen liegenden vier Wochen ist empfohlen, diese Bibel-Stelle zu lesen, dabei die aufgetretenen Emotionen zu notieren (Überraschung / Unverständnis / Zustimmung etc.).

Das bildet die Grundlage des Austausches im Bibelstammtisch. Die Austauschmethodik besteht aus drei Gesprächsrunden:

- in der ersten Gesprächsrunde sage ich, was der Text in mir verursacht hat.
- in der zweiten Gesprächsrunde kann ich reagieren auf das, was gesagt wurde.
- in der dritten Gesprächsrunde spreche ich aus, was ich aus dem Austausch mit nach Hause nehme.

Die Innovation liegt vielleicht in dem Begriff "STAMMTISCH": Was haben die Bibel und ein Wirtshaus-Stammtisch gemeinsam? Eigentlich sehr viel: wir nehmen unser Abendessen zusammen ein. Jeder bringt sein eigenes und wir teilen alles, was da auf den Tisch kommt.

Leider dauert es jedes Mal länger als geplant. Wir erfahren, dass das Wort Gottes spannend, aktuell und einladend ist. Es fordert massiv einen lebendigen Austausch: darin liegt die beste Innovation!

> Jean-Marie Poignon Jevenstedter Str. 111 22547 HH +49 (0) 151 450 730 92

ZUR FÜLLE DES LEBENS -Von der Sklaverei zur Freiheit-

Herzliche Einladung zum Gebet und zur Anbetung

19-21.05.2023



in der St. Jakobus Kirche in Hamburg-Lurup, Jevenstedter Straße 111



Leitung Pater Dr Bogdan Kocańda OFMConv.

Programm der Exerzit<u>ien</u>

Freitag 19.05.2023 18.00 Lauretanische Litanei / Beichtmöglichkeit bei Pastor Lukasz Golas (in polnischer Sprache)

18.20 Vortrag 1

18.50 Kaffeepause

19.00 Hl. Messe / Pastor Chido Ene

20.00 Anbetung mit Gebet um Heilung

Samstag 20.05.2023

14.00 Rosenkranzgebet und Lobpreis /

Beichtmöglichkeit bei Pastor Lukasz Golas (in polnischer Sprache)

14.30 Vortrag 1

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz und Lobpreis

15.20 Kaffeepause

15.50 Vortrag II

17.00 Kaffeepause

17.30 Vortrag III und Lauretanische Litanei

18.30 Kaffeepause / Beichtmöglichkeit bei Pastor Chido Ene (in deutscher Sprache)

19.00 Hľ. Messe / Pater Dr. Bogdan Kocańda und Pastor Chido Ene

19.45 Anbetung mit Gebet um Heilung

Sonntag 21.05.2023

11.30 Hl. Messe / Pfarrer Ulrich Krause und Pater Dr. Bogdan Kocańda

12.45 Kaffeepause

13.15 Rosenkranzgebet und Lobpreis

13.45 Vortrag 1 / Beichtmöglichkeit bei Pastor Lukasz Golas (in polnischer Sprache)

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz und Lobpreis

15.15 Kaffeepause

15.45 Võrtrag 11

17.00 Kaffeepause

17.30 Anbetung mit Gebet um Heilung 18.00 Ende der Exerzitien

Der Alpha-Kurs in St. Jakobus

fand vom 08.September bis 26.November 2022 statt.

Vielen Dank an die Organisatoren des oben genannten Alpha-Kurs in unserer St. Jakobus Kirche.

Für die Zeit meiner acht Treffen zu obigem Kurs bestätigt mich der Herrgott in meinem Glauben durch die Zeugnisse von Kursteilnehmern, die Gott in ihrem Alltag erfahren.

Ich möchte drei Themen aus dem Alpha-Kurs ansprechen, die in meinem spirituellen Leben am wichtigsten sind.

Erstes Thema "Wer ist Jesus?" ER wurde als Mensch geboren, um mit seiner Einstellung zu bestätigen, dass er aus großer Liebe für uns auf die Welt gekommen ist und alle unsere Sünden an seinem Kreuz auf Golgota auf sich genommen hat. Nach seinem Tod am Kreuz ist Er den Aposteln an verschiedenen Orten elfmal als lebendig unter Ihnen erschienen. Bis heute lebt Jesus unter uns. besonders in der Eucharistie und anderen Sakramenten, und er wirkt als der Heilige Geist, der uns im Glauben bestätigt.

Wir sollen die Waffenrüstung Gottes durch das Sakrament der Versöhnung anlegen, damit wir zum Tempel Jesu werden, in den Heiligen Geist eintauchen, dann führt uns Gott zur Erlösung. Unser Herz ist dauerhaft mit Gott verbunden und wir leben in geistigem Frieden.

Was ist das Evangelium; welche Wahrheiten werden bewahrt, die "Geschichte der Apostel" der Predigten der Apostel sind vom Heiligen Geist inspiriert.

Zweites Thema, das mir wichtig ist "Wie führt uns Gott"

Durch Lesen der Heiligen Schrift will Gott uns leiten "Ich unterweise dich und zeige den Weg, den du gehen sollst. Ich will dir raten" (Psalm 32,8)

Gott führt uns durch die Heiligen Geist seine Impulse, Gedanken, Ideen, Bilder und Träume.

Manchmal spricht Gott mit uns, indem er uns eine sanfte und bleibende Sehnsucht gibt, etwas Bestimmtes zu tun.

Gott führt uns durch den Rat von erfahrenen Gläubigen "Durch

Beratung kommen Pläne zum Ziel" (Sprüche 15,22)

Wir dürfen wissen "Das Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt" (Römer 8,28)

Dritte Thema, das mir wichtig ist "Was tut der Heilige Geist"?

Der Heilige Geist schenkt uns eine Herzlichkeit zu Gott. Gott wird als Geschenk, als Glück erfahren. Der Heilige Geist hilft uns beim Beten. "Wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selbst tritt jedoch für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können". (Römer 8,26)

Der Heilige Geist führt uns Schritt für Schritt in die Wahrheit ein.

"Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen (Johannes 16,13a).

So führt uns der Heilige Geist mehr und mehr in die Fülle der Gemeinschaft mit Gott. Der Heilige Geist bringt Ordnung ins Chaos des Lebens. Er befreit aus Abhängigkeiten und heilt Lebenswunden.

"Einem jeden teilt der Geist seine besondere Gabe zu" (1. Korinther 12,11).

"Diese Gabe wird "geschenkt, damit sie anderen nützt" (1. Korinther 12,7).

Wenn wir den Geist Gottes erleben, sehnen wir uns danach, das, was wir als tiefstes Glück erfahren haben, auch andere erfahren zu lassen. Ich wünsche jedem, dass er die Gnade empfängt das Wirken des Heiligen Geistes in unserem täglichen Leben zu empfangen, uns zu führen und uns geistlich zu heilen zur Ehre Gottes.

Für die obige Betrachtung habe ich informative Texte des Alpha Kursleiters verwendet.

Osowski Andrzej

Ökumenischer Gedenktag für die Lübecker Märtyrer

Liebe Herren Geistliche, Liebe pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Hamburg, den 15.03.2023



Der Erzbischof von Hamburg

Dr. Stefan Heße

Am Mariendom 4 20099 Hamburg Tel.: (040) 2 48 77 - 290 Fax: (040) 2 48 77 - 295 erzbischof@erzbistum-hamburg.de

unter dem Motto "Mut! Gemeinsam auf den Spuren der Lübecker Märtyrer" werden wir in diesem Jahr am Samstag, 24. Juni, in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland einen ökumenischen Gedenktag in Hamburg begehen.

Anlass ist das 80. Gedenkjahr der Hinrichtung der drei katholischen Kapläne Johannes Prassek. Eduard Müller und Hermann Lange und des evangelischen Pastors Karl Friedrich Stellbrink. Am 25. Juni 1943 wurden die 4 in Lübeck zum Tode verurteilt und 10. November 1943 am Hamburger gemeinsam im Gefängnis Holstenglacis am hingerichtet.

Wir wollen uns gemeinsam auf die Spurensuche nach der Wirkungsgeschichte der Lübecker Märtyrer in Hamburg begeben und das Zeugnis der vier Geistlichen mit ihrer Botschaft für uns heute erfahrbar machen. Der Vier, die sich mutig aus ihrem

christlichen Glauben heraus dem tödlichen Allmachtsanspruch des Nazi-Regimes widersetzt haben. Beginnen wird der Tag um 11:00 Uhr mit verschiedenen Veranstaltungsformaten dezentral an verschiedenen Orten in Hamburg, die mit dem Leben und Sterben der vier Märtyrer in Verbindung stehen. In Planung sind Programmangebote Johannes-Prassek-Park in Barmbek, in der Gemeinde Heilig Kreuz in Volksdorf, an der Gedenktafel der JVA am Holstenglacis und im kleinen oder großen Michel, ein Kreuzweg des Gedenkens auf dem Gelände des KZ Neuensowie verschiedene gamme

Angebote rund um den St-Marien-Dom in Sankt Georg. Unter anderem ein Escape Room, Workshop zum Thema "Bedrängte Christen heute" in Kooperation mit dem Hilfswerk Missio, Führungen mit dem Künstler Karlheinz Ostwald und mehrere Ausstellungen. Geplant ebenfalls ein interaktiver ist Workshop der katholischen Jugend. Für den Nachmittag sind dann ab 14:00 Uhr eine große Tischgemeinschaft auf dem Domplatz und abschließend um 16:00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst unter der Mitwirkung von Hauptpastor Alexander Röder im St.-Marien-Dom vorgesehen.

Bitte notieren Sie sich schon mal den Termin und machen ihn in ihrem Bereich bekannt! Machen Sie sich gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern auf den Weg nach Hamburg und laden sie Christinnen und Christen aus den ökumenischen Nachbargemeinden dazu ein! Eine Anreise erfolgt individuell, bitte nutzen Sie nach Möglichkeit für die Wege nach und in Hamburg öffentliche Verkehrsmittel!

Eine detaillierte Einladung mit Informationen über Ablauf, Programm und Anmeldung erfolgt Anfang Mai 2023 über die Auslage und den Versand von Plakaten, Flyern und über die Homepage www.erzbistumhamburg.de.

Mit herzlichen Segensgrüßen Ihr

+ Suja

Palmstockbasteln

Am 2.4.23 war es wieder so weit. Viele Kinder bereicherten mit prächtig geschmückten Palmstöcken die Palmsonntagsgottesdienste in unserer Pfarrei. Am Nachmittag zuvor trafen sich Gemeindezentrum in Erstkommunionkinder Gabriel mit ihren Familien, um mit Hilfe Stöcken, Grünzeug (ein Ersatz für den dieses Jahr kaum verfügbaren Buchs), Bindedraht sowie bunten Kreppbändern ihre Kunstwerke zu gestalten. Der Kreativität waren kaum Grenzen gesetzt, so gab es dieses Jahr jeder neben Menge eingeknoteten Bändern und Schleifen

auch farbig geformte Röschen, bunt gefaltete sogenannte Hexentreppen, und zwei Kinder wagten sich mit Unterstützung ihrer Eltern sogar an Flechtzöpfe aus Krepppapier. Es hat uns viel Spaß gemacht und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Vielen Dank an die unterstützenden Eltern in der Vorbereitung und bei der Durchführung!

Julia Englisch, St. Gabriel

Männer Fahrrad Wallfahrt 2023 zu den Lübecker Märtyrern

Wir fahren am Wochenende 01.07./02.07.2023 Treffpunkt am 01.07.2023 um 07:30 auf dem Kirchhof St. Ansgar Niendorfer Kirchenweg.

Nach dem Reisesegen ist das erste Ziel das Kloster Nütschau zum Mittagsgebet und Mittagessen. In Nütschau treffen wir die Gruppen aus Itzehoe und Langenhorn Danach Weiterfahrt nach Lübeck.

Anmeldeschluss ist der 18.06.2023

Anmeldungen bitte bei Ansgar Gerecht: <u>diakon.gerecht@hljosefina-</u> <u>bakhita.de</u>



#Kirche mitten auf dem Tibarg

Samstag, 1. Juli

Besuchen Sie uns auch in diesem Jahr in unserem ökumenischen Kirchenzelt.

Am Samstag ab 10 Uhr freuen wir uns über Gespräche und Begegnungen. Es gibt Malaktionen für Kinder und Sie sind zu Kaffee und Kuchen in die Alte Schule eingeladen.

Maren Gottsmann, Pastorin in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niendorf Sachsenweg 2 22455 Hamburg 040/32091868

In der "Alten Schule" steppt der Bär

Schon seit vielen Jahren gibt es in der "Alten Schule" in Niendorf, Tibarg 34, Hilfe für Geflüchtete, vor allem zur Unterstützung beim Deutsch lernen, beim Lernen zum Nachholen von Schulabschlüssen oder für die Berufsschule, wenn Geflüchtete Ausbildungen machen - aber auch um "nur" Deutsch zu sprechen, die Briefe der Behörden zu verstehen oder einfach Sorgen aussprechen zu können. Es gibt Kochabende,

Schneiderwerkstätten, Kreativkurse, eine Fahrradwerkstatt, etc.

Wie Sie alle wissen, hat die Zahl der Geflüchteten deutlich zugenommen, nicht nur durch die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. suchen wir weiter Deshalb Ehrenamtliche, die gerne mit umgehen Menschen oder vielleicht auch nur das Team beim Kaffeekochen für unser Café Mittenmang am Mittwoch

und Samstag ab 15:00 Uhr unterstützen möchten. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und erleben Sie die unglaublich freundliche und motivierende Atmosphäre, die dort unter den vielen Menschen aus aller Herren Länder herrscht.

Wir würden uns sehr über neue Mitstreiter freuen, die z.B.

Hausaufgabenbetreuung beim Deutsch lernen machen, vielleicht auch mal SchülerInnen, die im Sommer draußen an der Tischtennisplatte mithelfen oder Menschen, die wissen, wie es ist, aus einem anderen Land in Hamburg anzukommen.

Sprechen Sie uns auch gerne an.

Gabi Keßler und Berndt Wegner 040/550 51 68

Rückblick:

CASINO Royale *****



Fasching in St. Ansgar:
ausgelassene Stimmung proppe voller Saalgemischt mit Jung und Alt tolle Musik tolle Deko Fassbier, Wein und Cocktails
u.v.m.
Livebands:
die Cruisers,
die Leenen Band + Sebastian.
5 Sterne an das Publikum
+ 760,00 Euro Gewinn für
den Pathardi Verein

Tag des offenen Denkmals® 30 Mais



Talent Monument **iii** Sonntag, 10.9.2023



Der Tag des offenen Denkmals macht mit dem Motto "Talent Monument" die Bühne frei für alle Denkmal-Talente. Die Scheinwerfer richten sich auf die einzigartigen Merkmale, die Denkmale auszeichnen. Dabei steht die Frage im Fokus: Was genau macht ein Denkmal zu einem Denkmal? Das berühmte Schloss. eine unscheinbare Kapelle auf dem Land, der große Betonbau der Nachkriegszeit oder das kleine Bürgerhaus von nebenan - jedes dieser Denkmale

bringt Talente und Qualitäten mit - selbst, wenn diese nicht auf den ersten Blick erkennbar sind.

Wir in St. Jakobus sind wieder dabei mit Führungen in der Zeit von 9:30 Uhr bis 17 Uhr und einem Konzert mit dem Kammerensemble uni suono um 16 Uhr.

Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro entgegen:

pfarrbuero@hljosefina-bakhita.de

Verantwortlich: Andrea Kürner

Bastelidee: Becherfische für Fangspiel

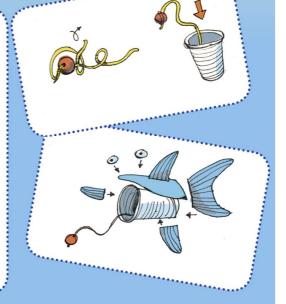
Was du brauchst:

- Holzperle
- feste Schnur
- Joghurtbecher
- 2 Wackelaugen
- Heißkleber (nur mit Hilfe eines Erwachsenen)
- Bastelkleber
- buntes Papier, Tonpapier, Stifte



So wird's gemacht:

- I. Binde die Holzperle an ein Ende der Schnur und befestige diese mit einem Knoten.
- 2. Das andere Ende der Schnur klebt ein Erwachsener für dich mit dem Heißkleber innen auf den Boden des Joghurtbechers.
- **3.** Schneide dann aus einem Tonpapier Schwanzflosse, Seitenflossen und Rückenflosse aus und klebe alles mit Bastelkleber am Becher fest.
- **4.** Klebe die Wackelaugen auf und bemale dann den ganzen Fisch in beliebigen Farben.



Buchstabenrätsel:

Maria – die Wichtigste unter allen Heiligen

Maria wird vor allem im Mai in besonderer Weise verehrt. Die vielen Blumen und Blüten, die uns im Mai Freude schenken, sind ein Symbol für die Gnadenfülle Marias. Sie wird auch als "die schönste Blume" besungen. Die katholische Kirche verehrt Maria, die Mutter Jesu, da sie die Mutter aller Glaubenden und das Urbild der Kirche ist.

Im Buchstabenrätsel sind 18 Wörter versteckt, die Maria beschreiben oder die mit ihrer Verehrung einhergehen. Die gesuchten Wörter sind horizontal und vertikal angeordnet.



Gaby Golfels, In: Pfarrbriefservice.de

Informationen aus der Pfarreilichen Immobilienkommission (PIK)

Liebe Gemeinde, der Erneuerungsprozess steht im Erzbistum Hamburg unter dem Motto: "Herr, erneuere Deine Kirche und fange bei mir an." Pastoral und Finanzen können und sollen bei künftigen Überlegungen nicht voneinander getrennt werden. Ziel ist es, den Schwerpunkt der Ausgaben auf die pastoralen Aufgaben zu legen und nicht auf den Erhalt von Gebäuden und Anlagen. Das Erzbistum hat dazu konkrete Vorgaben formuliert.

Zu Beginn der Vermögens- und Immobilienreform hat das Erzbistum die Haushaltszuweisungen an die Pfarreien reformiert. jährlichen Zuweisungen Die orientieren sich u.a. nicht mehr am Bestand der Kirchen, Gebäude und sonstiger Anlagen, sondern ausschließlich an der Katholikenzahl (85%) und der Flächengröße (15%) der Pfar-Die Pfarreien reien. müssen selbst entscheiden, zu welchen Zwecken das zugewiesene Geld verwendet werden soll.

berücksichtigen sind die Vorgaben, bestimmte Summen für Kirchen, Gebäude und Anlagen zu verwenden und ggf. Rücklagen zu bilden. Dieser vorgeschriebene Aufwand für unsere Gebäude geht zu Lasten pastoraler Aufgaben. Neue, kreative und Konzepte innovative müssen entwickelt werden, um für die pastoralen Aufgaben zukunftsfähig zu sein.

In einem ersten Schritt hat die PIK für iede Gemeinde ein Immobilienportrait erstellt. Der Umfang der Nutzungen, die teilnehmenden die Personen, Zeit- und Flächenanteile und Einnahmen wurden ermittelt und den einzelnen Gehäuden zugeordnet. Auch eine Kooperation mit unseren christlichen Nachbargemeinden wurde geprüft. Das Erzbistum hat die **Immobilienportraits** in einem Simulationstool eingearbeitet und mit durchschnittlichen Indexsteigerungen für Personal und Baukosten bis 2030 hochgerechnet. Das Ergebnis dieser Auswertung liegt der Pfarrei vor. Es

schließt langfristig mit einem positiven Ergebnis. Darüber können wir uns als Pfarrei freuen: d.h. zunächst, wir befinden uns z.Zt. wie auch in Zukunft in keiner finanziellen Notlage. Ausruhen dürfen wir uns trotzdem nicht, um eine zukunftsfähige Ausrichtung zu erhalten. Größere Instandsetzungen wie die Betonsanierung in St. Jakobus oder andere Vorhaben (wie z. B. Heizungserneuerungen) müssen durch die Pfarrei finanziert werden.

Die Pfarrei wird auch versuchen, ihre Einnahmen erhöhen, z.B.

durch den Bau zusätzlicher Wohnungen und die Nutzung vorhandener Freiflächen. Die PIK wird hierzu Vorschläge erarder Pfarrei beiten und in vorstellen. Sie haben dann die Möglichkeit, dazu Ihre Stellungnahme abzugeben.

Zum Schluss noch eine positive Information:

Alle vier Kirchen stehen unter Denkmalschutz und müssen erhalten bleiben.

Die Aufgaben der PIK und die einzelnen Arbeitsergebnisse sind im Internet der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita nachzulesen.

Jan-Peter Leenen

Liebe Kinder, liebe Eltern,

in unserer Pfarrbriefbroschüre im Blick findet Ihr jetzt immer einen Artikel für Kinder. Bitte schreibt uns doch, ob Ihr diese Beiträge schon gesehen habt und auch die Anregungen zum Basteln ausprobiert habt. Wie von der Pfarrbriefredaktion würde uns

freuen, wenn Euch die Seiten gefallen oder wenn dies nicht der Fall ist, was Ihr sonst lieber lesen würdet.

Schreibt uns gerne an <u>pfarrbief@hljosefina-bakhita.de</u> oder gebt euren Brief im Pfarrbüro ab.

Das neue Dream Team im Pfarrbüro

vergangen Pfarrbriefen zu haben wir unsere neuen persönlich vorgestellt. Nun wird es kümmert Gänze noch einmal in zu präsentieren.

Mit Elisabeth Gerecht haben wir ein wahres Urgestein in der Pfarrei. Als dienstälteste Pfarrsekretärin kümmert sie sich um den täglichen Publikumsverkehr sowie die pastoralen Verwaltungsbelange. richtige Ansprechpartnerin für die Unterstützung für St. Thomas Morus, wo sie als Ansprechpartnerin vor Ort in Ihrer Heimatkirche nach dem Rechten sieht.

Gabriela Bradac war lange als ehrenamtliche Katechetin für die Begleitung unserer Erstkommuim August 2022 zu unserer großen Freude entschied. die Pfarrei hauptamtlich im Pfarrsekretariat erhalten.

unterstützen. Neben ihrer Betreuung der Gemeindemit-Kolleginnen im Pfarrbüro bereits glieder im täglichen Büro-Verkehr sie sich um Zeit, das Team und seine Aufgaben behördliche Verwaltung, um die Schriftenstände und um unser Gemeindebüro in St. Jakobus, wo sie für alle Fragen und Belange ieden Mittwochmorgen ein offenes Ohr hat.

Unsere Pfarrsekretärin Beatriz Torres Posada komplettiert seit Januar 2023 das Team Ob Taufscheine, Patenurkunden Pfarrbüro. Mit ihr hat die Pfarrei oder auch die Terminfindung zur und die Verwaltungskoordinatorin Hochzeit, Frau Gerecht ist die wieder eine fähige und tatkräftige den kauf-Sakramenten-Verwaltung. Freitags männischen Bereich. Als erfahrene morgens finden Sie Frau Gerecht in Buchhalterin kümmert sich Beatriz Torres Posada um die notwendige vorbereitende kaufmännische Buchhaltung, die Kasse und das operative Vertrags- und Rechnungswesen. Darüber hinaus steht sie jeden Dienstagnachmittag in St. Gabriel als Ansprechpartnerin für nionskinder in St. Ansgar und in St. das Gemeindebüro zur Verfügung. Thomas Morus da, bevor sie sich Unsere Verwaltungskoordinatorin Tanja Bee-Weinelt bleibt natürlich ebenfalls Pfarrei Sie weiterhin ist

übergeordnet für die strategischen pastoralen Kollegen Pastor Ene, tungsaufgaben verantwortlich und Gerecht werden von bleibt damit direkt dem Pfarrer organisatorischen und finanziellen bzw. dem Kirchenvorstand unter- Fragen unterstützt. Finanzen und Bau und unterstützt Arbeit für die und mit die Gremien in ehrenamtlichen Arbeit. Auch die

organisatorischen Verwal- Pastor Haas, Ursula Ros und Ansgar ihr

stellt. Sie arbeitet für und mit Das Team des Pfarrbüros freut sich unseren Ausschüssen Personal, auf die gemeinsame Zeit und der ihrer Gemeinde.



Nachruf für Doktor Heribert Dernbach

Über sechs Jahren hat unsere Pfarrgemeinde gemeinsam mit seiner Familie und unzähligen Freunden und Bekannten für sein schweres Kreuz, das er heroisch getragen hat, gebetet. Dreimal im Abstand von mehreren Monaten stand ich als Pfarrer an seinem Sterbebett. Zuvor hatten mir seine Ärzte prognostiziert, sein Tod würde wohl in jener Nacht nicht mehr aufzuhalten sein. Heribert Dernbach glaubte zutiefst an Wunder, da er durch und durch vom christlichen Glauben geprägt war. Wunderbares ward ihm mehrfach in den Jahren seiner schweren Krankheit zuteil. Für diese außergewöhnlichen Gottesgeschenke war er seinem Dienstherrn im Himmel stets zutiefst dankbar. Nicht seinetwillen. Sondern aus dankbarer Liebe zu seiner geliebten

Ehefrau und seinen Kindern und Enkeln, die ihn doch so sehr brauchten. Ja. er war Mittelpunkt für seine Familie und für zahlreiche soziale Brennpunkte unserer Pfarrei und Stadt. Mitbegründer der Alimaus und viele Jahre in deren Vorstand, gerade auch in Krisenzeiten. Geradezu Gallionsfigur unseres Trauerzentrums St. Thomas Morus, Unverzichtbarer Träger Kopf unseres Pathardiund Vereins, jahrelanger Stellvertretender Vorsitzender unseres Kirchenvorstandes und auch hier Mitglied bis zu seinem Tod, etc...

Stellvertretend für unsere Pfarrei Hl. Josefina Bakhita sage ich: Danke lieber Heribert, und sei uns Zurückbleibenden ein guter Patron an Gottes Thron. Gottvergelts!

Pfarrer Ulrich Krause

Dr. Heribert Dernbach – ein Nachruf

Ein Pathardi-Verein ohne Heribert Dernbach – das ist für viele in unserer Gemeinde und sicher alle in unserem Verein kaum vorstellbar. Immer noch. Am Mittwoch, den 21. März, erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Vorsitzender im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Dr. Heribert Dernbach war Kopf und Seele des Pathardi-Vereins. Unermüdlich hat er die Kontakte nach Indien gepflegt, hat Patinnen und Paten für die Unterstützung der Kinder geworben, Spenden gesammelt, Veranstaltungen initiiert und das Vereinsleben geprägt. Er hat Gäste aus Indien eingeladen, die aus erster Hand von ihrer Arbeit berichteten, und einige von uns erinnern sich gern an eindrucksvolle Indien-Reise, die er 2008 organisiert hat. Er, der selbst gern tanzte, hatte die großartige Idee, Father Saju, den "tanzenden Jesuiten", Hamburg einzuladen, der uns die



großen Verbindungslinien zwischen östlicher und westlicher Spiritualität erfahrbar machte.

Seit mehreren Jahren kämpfte Heribert Dernbach mit einer schweren Erkrankung. Sein Umgang mit diesem Schicksal hat uns alle beeindruckt. Mit einer Mischung aus Zähigkeit, Lebenswillen und gelassenem Gottvertrauen hat er der Krankheit erstaunlich lange getrotzt. Solange es ihm möglich war, leitete er aktiv die Arbeit des Vereins; bis zuletzt hat er sie mit seinem Wissen und seinem guten Rat unterstützt.

Heribert Dernbach hat unglaublich viel für unsere Gemeinde geleistet. Er war im Kirchenvorstand aktiv, hat sich in der Suchtkrankenhilfe und Obdachlosenarbeit engagiert und die Einrichtung des Trauerzentrums und des Kolumbariums in St. Thomas Morus maßgeblich mitgestaltet. Am 29.Januar 2017

verlieh ihm Erzbischof Stefan Heße im Marien-Dom die Ansgar-Medaille als Auszeichnung für sein vielfältiges caritatives Engagement. "Was ihr den geringsten meiner Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan" (Mt. 25,40) – das Motto des Pathardi-Vereins war erkennbar auch das Motto für Heribert Dernbachs Leben.

Schon 2004 erhielt der Pathardi-Verein die Franz Xaver-Ehrenmedaille der weltweiten Jesuitenmission für die Unterstützung der Missionare in Pune, Indien. Auch dort ist die Anteilnahme groß. Father Agnelo Mascarenhas SJ. der Provinzial von Pune und damit auch zuständig Pathardi, schrieb uns: "Wir sind unendlich dankbar für die große Unterstützung, die wir von Dr. Dernbach und dem Pathardi-Verein in all den Jahren erhalten haben und immer noch erhalten. Viele arme Kinder haben davon profitiert und ihren Weg gefunden. Wir danken Gott für diesen Menschen, der sein Leben so gut und sinnvoll im Dienste der Bedürftigen gelebt hat."

Schwester Hilda, die in Shevgaun die Krankenschwesterausbildung

koordiniert, ergänzt: "Ich habe Heribert Dernbach in Hamburg getroffen, er zeigte so großes Interesse an unserer Arbeit, er war schon krank, aber er hat alles getan, um unser Projekt und den Pathardi-Verein zusammenzubringen. Auch wenn er nun nicht mehr unter uns ist – sein Geist lebt fort und leitet uns."

Mit Father Robert D'Costa war Heribert Dernbach persönlich befreundet: "Heribert hatte ein Herz voller Liebe und Zuneigung, ich werde ihn sehr vermissen. Gott wird ihn belohnen." Und Father Saju George, der tanzende Jesuit, erinnert sich: "Erst vor acht Wochen habe ich noch mit ihm gesprochen, er sagte mir, er werde womöglich nicht mehr leben, wenn ich im Mai wieder nach Hamburg komme. Das ist nun wahr geworden nach Gottes Willen. Er war ein feiner Mann: liebevoll, zugewandt und zutiefst menschlich. Ich werde für seine heiligmäßige Seele beten."

Father Dorathick schließlich, der unsere Gemeinde erst vor einem halben Jahr besucht hat, ist froh, dass er Heribert Dernbach noch kennen lernen durfte: "Was er geleistet hat, ist auch für uns eine Inspiration. Ich denke, er hat ein erfülltes Leben gelebt. Wir werden uns immer an ihn erinnern, zumal sein Todestag, der 21. März, der Gründungstag unseres Ashrams ist."

Unser verstorbener Vorsitzender hinterlässt uns im Pathardi-Verein ein großes Erbe: die Verantwortung für ein Netzwerk der Hilfe für arme Kinder in Indien. Wir werden versuchen, diesem Erbe gerecht zu werden. Mit seiner Tatkraft, seinem kritischen Verstand, seiner klugen Freundlichkeit und seiner Gewissheit, von Gottes Güte getragen zu sein, wird Heribert Dernbach uns immer ein Vorbild bleiben. Möge er, wie er es gehofft hat, zu einem neuen Leben auferstehen.

Die Auferstehungsfeier fand am 1. Mai statt.

Christoph Bungartz und Petra Ahrweiler im Namen des Pathardi-Vereins



Veranstaltung des Pathardi-Vereins



Pater Saju sj., der tanzende Jesuit, ist Vielen aus der Gemeinde bereits bekannt. Wir freuen uns sehr, dass er am 14. Mai um 11:30 Uhr die Sonntagsmesse in St. Ansgar mit seinen farbenfrohen und mitreißenden Tänzen spirituell bereichert.

Er wird dabei sangeskräftig unterstützt durch ein Chorprojekt unserer Gemeinde, das in Vorbereitung auf den Besuch von Pater Saju entstanden ist: Der tanzende Christus, der "Lord of the Dance" ist ein wunderschönes christliches Am 13./14. Mai 2023 besucht Pater Saju, der tanzende Jesuit, unsere Gemeinde!

Motiv: In der Messe wird die Version des "Lord of the Dance" von John Rutter gesungen.

Am Samstag, den 13. Mai von 10 bis 12 Uhr bietet Pater Saju für

Interessierte einen zweistündigen, kostenlosen Schnupperkurs "Tanz Spiritualität" und bei uns Gemeindehaus an. Alle sind herzlich willkommen: es braucht keinerlei Vorkenntnisse. Im Anschluss erzählt er von seinem persönlichen Herzensprojekt: Die Kalahrdaya Arts and Peace Foundation in Kalkutta, Indien verhilft armen Kindern aus den untersten Kasten zu künstlerischem Ausdruck und Zukunftschancen durch künstlerische Bildung. Um Spenden wird gebeten!

Petra Ahrweiler für den Pathardi-Verein

SCHENKEN SIE BILDUNG

Pathardi-Verein

Ihre HILFE für indische Kinder

HELFEN AUCH SIE MIT EINER PATENSCHAFT ODER EINER SPENDE FÜR UNSERE PROJEKTE.



65 CENT PRO TAG ERMÖGLICHEN EINEM INDISCHEN KIND EINE BEHÜTETE KINDHEIT UND EINE SOLIDE SCHULAUSBILDUNG. DAMIT ERHÄLT ES GUTE CHANCEN FÜR EINE GESICHERTE ZUKUNFT.

Der Pathardi-Verein e.V. vermittelt Patenschaften in Indien und unterstützt ausgewählte Vor-Ort-Projekte. Diese ermöglichen Mädchen und Jungen den Besuch einer staatlichen Schule. Spenden werden darüber hinaus für den Ausbau und die Ausstattung, für notwendige Reparaturen und Renovierungen verwendet.

Nähere Informationen finden Sie auf http://pathardi-verein-hamburg.de/

Spendenkonto des Pathardi-Vereins e.V. Hamburg: Evangelische Bank eG,

IBAN: DE24 5206 0410 0006 4597 73, BIC: GENODEF1EK1
Bitte nutzen Sie für ihre Spende die ausliegenden Überweisungsformulare

Prof. Dr. Petra Ahrweiler (Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de Tel. 040 532 065 38

Dr. Christoph Bungartz (stv. Vors.)

info@pathardi-verein-hamburg.de Tel. 040 552 74 03

Hilfe für die Ukraine

Am 08.April 2023 sammelten wir in unserer St. Jakobus-Kirche eine Kollekte für das Franziskanerkloster in Konotop, im Osten der Ukraine.

Täglich kommen verwundete, hungernde Soldaten und Zivilisten, die medizinische und seelsorgerliche Hilfe brauchen.

Herzlichen Dank an die Spender.

Vielen Dank für die Erlaubnis von Pfarrer Krause, dass wir die Kollekte in Höhe von 183 Euro für das Kloster in Konotop sammeln und versenden durften.

Osowski Andrzej

In eigener Sache:

Fehlt Ihnen in diesem Pfarrbrief etwas? Gefällt Ihnen etwas besonders? Haben Sie und Wünsche an uns?

Schreiben Sie uns gerne, wir freuen uns:

pfarrbrief@hljosefina-bakhita.de

Casa Malta – Angebote der Hospizgruppe



Casa Malta

Noch Plätze frei: Sterbebegleiter gesucht

Die Malteser unterstützen Interessenten, die Menschen auf dem letzten Lebensweg begleiten möchten mit dem nötigen Handwerkszeug. Kurs Im "Sterbende begleiten lernen" vom 19. Mai bis 8. Juli 2023 geben sie einen Überblick über Ehrenamt das als Sterbebegleiter. Der Kurs findet digital svenja.jacobsen@malteser.org oder unter 040 41 91 87 29.

und ausgewählten an Wochenenden in Präsenz in der Casa Malta (Niekampsweg 24) statt. Auch Freude und Humor kommen nicht zu kurz, trotz der Leben, Themen Krankheit. Sterben. Tod Trauer. und Anmeldung für den Kurs bei Koordinatorin Svenja Jacobsen per E-Mail an

Besuche im Pflegeheim oder zu Hause

Für alle, die am Lebensende begleitet werden wollen, bietet die Hospizgruppe Casa Malta ambulante Sterbebegleitungen an. Geschulte Ehrenamtliche besuchen Sterbende im Pflegeheim oder auf einer Palliativstation. Auch Besuche zu Hause sind möglich.

Kontakt: Svenja Jacobsen (Kontaktdaten siehe oben)

Neues Angebot für junge Leute

Junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren sind eingeladen vom 31. August bis 3. September kompakten 2023 zu einem Schulungskurs "Sterbende begleilernen" Jugendheim ten im Lichtensee in Hoisdorf. Die sogenannte Summerschool richtet sich an alle, die eine sinnvolle Aufgabe neben Berufstätigkeit oder Studium suchen und beinhaltet sieben Kurstage über sechs Wochen mit einem erfahrenen Dozententeam.

Wer mehr über die Summerschool erfahren möchte, melde sich bitte bei Mareike Fuchs unter $040\ 603\ 3001$ oder per E-Mail an

mareike.fuchs@malteser.org.





Informationen

aus

Trauerzentrum

und

Kolumbarium

Haben Sie das neue Banner schon bemerkt, sogar bedacht?

Das bisherige, kurze Motto "Trauernden Zeit schenken – Toten Raum geben" wurde erweitert. Mit je drei zusätzlichen Hinweisen soll deutlicher werden, wie die Worte "Trauernden Zeit schenken" und "Toten Raum geben" konkreter zu verstehen

sind, wie das praktisch geschehen kann.

Je drei Akzente, kurz und knapp. Mehr Text ist auf einem Banner nicht möglich, soll es gut lesbar sein, soll die Nachricht prägnant bleiben.



Trauernden Zeit schenken zuhören – mitfühlen – erinnern Toten Raum geben im Gespräch – im Leben – im Kolumbarium

Ausführlicher, anschaulicher, Erlebnisse und Erfahrungen, die

lebendiger ist es, wenn von Erfahrungen erzählt wird. Daher die Bitte: Erzählen Sie von diesem besonderen Ort – im Freundeskreis, bei Bekannten, in der Verwandtschaft und Nachbarschaft! Berichten Sie bitte von Ihren persönlichen Eindrücken,

Erlebnisse und Erfahrungen, die Sie bei einem Besuch im Trauerzentrum und Kolumbarium machen konnten. Gern können Ihre Ausführungen als eine Art "Leserbrief" an dieser Stelle oder auf der Homepage erscheinen. Bitte sprechen Sie uns an!

Abschied ist das halbe Leben

Jede und jeder von uns kennt das: Kleine Abschiede prägen den Alltag. Man muss zum Beispiel einen Ort, eine Person verlassen - und sei es nur für kurze Zeit. Kinder gehen zur Schule, Erwachsene fahren zur Arbeit. Dann steht ein Abschied an, sich einige wenngleich man Stunden später wiedersieht. Oft geht das ohne Anstrengung und ohne größere Emotionen vor sich. Routine halt. Eher selten kommen Traurigkeit und Wehmut auf.

"In Hamburg sagt man Tschüss." Was aber, wenn es kein Wiedersehen mehr gibt, wenn man an einen Ort nicht mehr zurückkehrt, wenn ein vertrauter Mensch aus dem Leben, wie und wohin auch immer, verschwindet?

Nicht genug: Es gibt den Abschied von Dingen, die man liebgewonnen hat. Es gibt den Abschied von beruflichen Situationen oder von Lebensabschnitten, die nicht immer mit einem Neubeginn verbunden sind. Der Abschied, der uns am meisten trifft, ist der endgültige Abschied, der mit dem Tod verbundene. Wie damit umgehen? Wie reagieren, wenn ein geliebtes Tier, ein geliebter Mensch verstorben ist?

Hier kann nur die oder der Trauende selbst entscheiden, was für sie oder für ihn gut ist. Hilfreich ist zumeist, sich in der Trauer auszutauschen. mit Gleichgesinnten oder mit Menschen, die einfach für einen da sind, zuhören, mitfühlen und Erinnerungen erlauben. Dies kann in der Trauerbegleitung geschehen, beim Besuch von einem Trauercafé oder im geschützten Rahmen einer Trauergruppe. Ebenso kann kreatives Gestalten ein Weg sein, mit Trauer umzugehen und der Trauer Ausdruck zu verleihen.

Mithilfe von Totengedenken, Trauercafé und weiterer Angebote gestalten Diakon Klinkhamels und erfahrene Trauerbegleiter/innen das Trauerzentrum und Kolumbarium St. Thomas Morus als einen Ort, der Hoffnung und Kraft spendet. Denn Menschen, die an Christus glauben, leben aus der Zuversicht, dass der Tod nicht das

Ende bedeutet, sondern als Neuanfang zu verstehen ist. "Auferstehen ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe. Ihr, die ihr mich so geliebt habt, seht nicht auf das Leben, das ich beende, sondern auf das, welches ich beginne." So hat es der heilige Augustinus († 430

n.Chr.) formuliert. Wie es weitergeht mit Blick auf "einen neuen Himmel und eine neue Erde" (Offb 21,1) das weiß kein Mensch. Die Bibel spricht hier "nur" in Bildern. Frank Maibaum, Autor und Pfarrer, bringt seine Hoffnung im folgenden Text zum Ausdruck:

Wir wissen nicht, wie die Ewigkeit ist. Doch wie du sie dir erträumst, so sei sie dir – Das wünschen wir.

Da sei die Sonne am frühen Morgen, da seien Sterne in tiefer Nacht, da seien Berge, die zu erklimmen, und ein Engel halte Wacht.

Da sei der Blick übers weite Meer, der warme Regen tue dir gut, da seien auch Sturm und tosende Wogen, aber ein Engel macht dir Mut.

Da sei das Leuchten des Regenbogens, da sei das Wandern übers weite Land, da sei das freundliche Winken der Fremden, und ein Engel halte dir die Hand.

Wir wissen nicht, wie die Ewigkeit ist. Doch wie du sie dir erträumst, so sei sie dir – Das wünschen wir.

Tod, Trauer und Dank

Am Dienstag, den 21. März 2023 verstarb Dr. Heribert Dernbach nach langer Krankheit. Er war seit November 2012 Mitglied Stiftungsrates der Erzbischöflichen Stiftung Katholisches Trauerzentrum und Kolumbarium St. Thomas Morus sowie seit Juli 2015 dessen stellvertretender Vorsitzender. Von Beginn an, etwa 2007, hat er schon als stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Pfarrei St. Ansgar das Projekt Trauerzentrum immer wieder unterstützt, in dessen späterer Entwicklung auch die Errichtung des Kolumbariums mit in den Blick kam. Ohne seine Fachkenntnisse und sein großes Engagement vor Ort, insbesondere in der Bauphase, wäre das neue Gebäudeensemble so nicht entstanden.

Dr. Heribert Dernbach war seit Januar 2017 Träger der Ansgar-Medaille, mit der Frauen und Männer im Erzbistum Hamburg für ihren "vorbildlichen Einsatz für die Kirche" ausgezeichnet werden. Fr. wird uns darüber

hinaus als gläubiger und kritischer Christ in Erinnerung bleiben. Denn viele Sitzungen des Stiftungsrates beginnen einem "Bibel-Teilen". Die Versammelten nehmen sich Zeit, sich das Wort Gottes, hier: einen jeweiligen Lesungstext vom Wochentag, gegenseitig verkünden, die Worte zu bedenken, in sich wirken zu lassen, als persönlichen Gebetsanstoß aufzugreifen und aus diesem Impuls, dieser Bereicherung heraus die Themen der Sitzung anzugehen. In den letzten Jahren waren Dr. Dernbachs Einlassungen angesichts seiner schweren Krankheit immer sehr existentiell geprägt, trotz aller Rückschläge stets voller Zuversicht auf Gottes Nähe bei der Gremienarbeit und im Alltag, kurz: ein eindrucksvolles Glaubenszeugnis. So heißt es denn auch in der von und mit ihm entworfenen Trauerkarte:

"Er ist zurückgekehrt zu Gott, der ihn vor 74 Jahren auf die Erde geschickt hat. Nicht trauern wollen wir, dass wir Dich verloren haben, sondern dankbar sein, dass wir Dich hatten."

Dem schließt sich der Stiftungsrat an; er ist dankbar für Dr. Dernbachs großes Engagement und vermisst diesen in vielerlei Hinsicht so wichtigen Menschen und Glaubensbruder. Im Kolumbarium hat Dr. Dernbach seine letzte Ruhestätte gefunden und wird auf diese Weise Arbeit und Begegnungen rund um St. Thomas Morus weiter begleiten.



Regelmäßige Veranstaltungen

Weiterhin finden regelmäßige unter <u>www.trauerzentrum-</u> Veranstaltungen statt. <u>hamburg.de/aktuelles</u> Aktualisierte Hinweise findet man

Trauercafé "Vergiss mein nicht"

Das Trauercafé findet regelmäßig und die Welt, über Freude und am 2. Sonntag im Monat statt. Hoffnung, Abschied und Verlust, Zwischen 14 und 16 Uhr ist dann über Trauer und vieles andere Gelegenheit, miteinander ins mehr. Gespräch zu kommen – über Gott Die nächsten Termine:

- Sonntag, 11. Juni 2023,
- Sonntag, 09. Juli 2023 und
- Sonntag, 13. August 2023.

Totengedenken

Die Andacht "Zuversicht in der Trauer" findet an jedem 1. Mittwoch im Monat statt um 18 Uhr, weiterhin mit anschließender Einladung zu Begegnung und Gespräch. Gerne können Sie an der Gestaltung mitwirken. Bitte sprechen Sie Stephan Klinkhamels an, er freut sich auf den Kontakt mit Ihnen.

Die kommenden Termine sind:

- Mittwoch, 7. Juni 2023,
- Mittwoch, 5. Juli 2023 und
- Mittwoch, 2. August 2023.

Einladung zur offenen Trauergruppe

Die Teilnahme an einer Trauergruppe kann vor, bei und nach schwierigem Abschied Halt geben. Die Gruppe kann Trauernde dabei unterstützen, mit dem oft Unfassbaren besser umgehen zu können. Dafür ist im Trauerzentrum ein geschützter

Raum und ausreichend Zeit reserviert.

Interesse? Dann verpassen sie nicht, an einem 2. Donnerstag im Monat mit dabei zu sein – in der Zeit zwischen 18 und 20 Uhr.

Konkret trifft man sich am

- Donnerstag, 8. Juni 2023, am
- Donnerstag, 13. Juli 2023 und am
- Donnerstag, 10. August 2023.

Kreativer Donnerstag – ein Angebot, nicht nur für Trauernde

Warum nicht den Händen mal eine kreative Chance geben? Einfach den Umgang mit unterschiedlichen Materialien erproben, Freude und Spaß miteinander teilen? Das Angebot richtet sich an alle, die daran Spaß haben.

Der kreative Donnerstag findet in der Regel am 2. Donnerstag eines Monats statt in der Zeit zwischen 17 und (max.) 20 Uhr. Für die Materialien wird jeweils ein Unkostenbeitrag erhoben ir Höhe von 5 €..

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Daher wird eine verbindliche Anmeldung erbeten – telefonisch unter der Rufnummer (040) 54 00 14 35 oder per E-Mail an

stephan.klinkhamels@erzbistum-hamburg.de

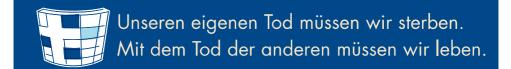
Hier Termine (und Materialien):

Donnerstag, 8. Juni 2023 (Collage),

Donnerstag, 13. Juli 2023 (Serviettentechnik),

Donnerstag, 17. August 2023 (Mosaik), ausnahmsweise 3. Donnerstag.

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage oder fragen nach bei Stephan Klinkhamels, Tel. (040) 54 00 14 35.



<u>medien@hljosefina-bakhita.de</u> – Die zentrale Adresse, wenn Sie zu den Medien der Pfarrei einen Beitrag leisten möchten.

Sind Sie bereit mitzumachen? Wir suchen interessierte Gemeindemitglieder, die Lust haben, ihr Wissen, ihre Zeit und ihr Engagement im Bereich Medien einzubringen und uns zu helfen:

- Bei der Gestaltung und Erstellung des Pfarrbriefs (Office Kenntnisse in der Textverarbeitung sind wünschenswert)
- Bei der Pflege unserer Website (Grundverständnis von Webseiten und CMS-Kenntnisse sind wünschenswert)
- 3. Bei der Gestaltung und Versand von Newslettern (Hierzu gibt es Vorüberlegungen im Pastoralkonzept: Wir müssen den Bedarf ermitteln, die technischen Voraussetzungen dafür schaffen und "Personal" suchen)

- 4. Bei den sozialen Medien wie Facebook, Instagram, ... (Hierzu gibt es Vorüberlegungen im Pastoralkonzept: Wir müssen den Bedarf ermitteln, die technischen Voraussetzungen dafür schaffen und 'Personal' suchen)
- Bei der Erstellung von Videos um z.B. Gottesdienste aufzuzeichnen, zu streamen und auf einem YouTube-Kanal hochzuladen (Kenntnisse über den Umgang mit Videokameras und PC-Programmen zum Schneiden der Aufnahmen sind wünschenswert)

Wenn etwas für Sie dabei ist, melden Sie sich gerne über medien@hl-josefina-bakhita.de.

Roland Uhlig





Damit mehr

möglich wird.

Geschwisterlich auf dem Weg, um Gutes zu tun in der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita:

Machen Sie mit!

Ihre Spenden und Zustiftungen machen das Gemeindeleben schöner – an allen Kirchenstandorten der Pfarrei, drinnen wie draußen, für Groß und Klein.



Jetzt spenden und direkt Gutes tun!

St. Ansgar-Stiftung IBAN: DE 47 2004 0000 0422 2733 00

Mehr zur St. Ansgar-Stiftung erfahren Sie unter: stiftung.stansgarhh.de

Erfolgreiches Jahr

Das vergangene Jahr 2022 war für unsere Stiftung ein erfolgreiches Jahr. Wir konnten durch zwei große Zustiftungen unser Stiftungskapital vergrößern.

Auch unsere Ausschüttungen, die wir gemäß unserer Satzung nur aus den Erträgen erwirtschaften können, konnten sich wieder sehen lassen.

So haben wir mit 3.000 Euro die Anschaffung des neuen Pianos in St. Jakobus unterstützt und ebenso den fertig gestellten Jugendkeller in St. Ansgar mit 5.923 Euro.

In den vergangenen zwölf Jahren haben wir somit durch rund 60.000 Euro die gemeindlichen Aktivitäten in unserer Pfarrei unterstützt.

Der Vorstand unserer Stiftung hesteht derzeit ลมร fünf Personen, welche sich regelmäßig ehrenamtlich treffen, Anlageentscheidungen besprechen und die Mittelverwendung beschließen. Neben den bisherigen Vorständen, den Herren Thomas Winter, Hubert Schmees, Falk Dißars und Michael Prinz wurde neu bestellt Dr. Hans-Werner Ullrich. Das langjährige Vorstandsmitglied Thomas Dinse ist dagegen ausgeschieden.

Werden Sie gern Spender oder Stifter, damit auch in Zukunft mehr möglich wird!

Vom Vorstand her freuen sich Herr Prinz oder Herr Winter auf eine Kontaktaufnahme.

Thomas Winter

Lösungswörter zum Buchstabenrätsel:

Auserkoren, Braut, Güte, Helferin, Jungfrau, Königin, Lilie, Mantel, Meerstern, Morgenröte, Mutter, Patronin, Reinheit, Rose, Rosenkranz, Schutz, Trösterin, Zuflucht

BITTE BEACHTEN SIE DIE VERMELDEZETTEL UND DIE INTERNETSEITE

Datum	Zeit		Kirchenort
11.6.	11:00	Gemeinsame Eucharistiefeier zu Fronleichnam mit Prozession zur Ev. Marktkirche und anschl. Grillfest in St. Ansgar. In den anderen Kirchen wird es keine Eucharistiefeier geben	St. Ansgar
1./2.7.		Männer - Fahrradwallfahrt	Nach Lübeck zu den seligen Kaplänen
13 19.8.		Religiöse Kinderwoche	Neu Sammit
3.9.	Ab 11:30	Ansgarkirmes: Eucharistiefeier - anschl. Buntes Treiben auf dem Kirchhof	St. Ansgar

Montag	20:00	Tanzkreis Findet derzeit nicht statt	St. Ansgar
1./3. Montag	19:00	Singkreis	St. Gabriel
Dienstag	15:30	Seniorentreff	St. Gabriel
	20:00	Die Chorprobe findet derzeit nur unregelmäßig statt. Termine bitte nachfragen	St. Ansgar
	19:30	Chor Total Tonal	St. Gabriel
Dienstag	10:00	Dienstagstreffen	St. Ansgar
letzter Dienstag	15:00	Frauenkreis	St. Thomas Morus
2. Donnerstag	19:00	Männerkreis	St. Thomas Morus
Freitag	16:30- 18:00	Pfadfinder Wölflinge (6-10 Jahre)	St. Gabriel
	17:00- 18:30	Jungpfadfinder (9-13 Jahre)	St. Gabriel
	18:00- 19:30	Pfadfinder (12-16 Jahre)	St. Gabriel
	18:30- 20:00	Pfadfinder Rover (15-21 Jahre)	St. Gabriel
	19:00	Bibel teilen	St. Jakobus





SONNTAGS

Samstag	18:00	Vorabendmesse St. Ansga		
	09:45	Eucharistiefeier	St. Gabriel	
Conntag	09:45	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus	
Sonntag	11:30 ¹	Eucharistiefeier	St. Ansgar	
	11:30	Eucharistiefeier	St. Jakobus	
		Eucharistiefeier der		
1. Sonntag	16:00	indonesischen	St. Thomas Morus	
		Studentengemeinde		
3. Samstag	15:00	Taufnachmittag		
4. Sonntag	15:00	Eucharistiefeier der Togolesen	St. Gabriel	

WERKTAGS

5	09:30	Wort-Gottes-Feier St. Ansgar	
Dienstag	15:00	Eucharistiefeier	St. Gabriel
Mittwoch	10:00	Eucharistiefeier	St. Jakobus
	19:00	Eucharistiefeier	St. Ansgar
4. Mittwoch	16:00	Wort-Gottes-Feier	Kursana
3. Mittwoch	15:00	Seniorengottesdienst	St. Jakobus
	09:30	Eucharistiefeier	St. Thomas Morus
		1. Do Wort-Gottes-Feier	
Donnerstag	10:30	2. Do Eucharistiefeier,	Kapelle im
		3. Do Ev. Gottesdienst,	Bischof-Ketteler-Haus
		4. Do Eucharistiefeier	
Freitag	09:30	Eucharistiefeier	St. Ansgar
FIEILAG	19:00	Bibel teilen	St. Jakobus

¹ z.Zt. keine Kinderkirche

SAKRAMENTE

Веіснте				
Samstag	17:15 – 17:45	St. Ansgar		
und nach Vereinbarung				
T1				

TAUFE 1

Jeweils am dritten Sonntag im Monat.

In den Hl. Messen am Sonntagvormittag

oder am Samstag um 15:00 Uhr als separate Tauffeier

ERSTKOMMUNION 1

Kinder der 3. Klasse werden in Gruppen jährlich vorbereitet.

FIRMUNG 1

Jugendliche ab 15 Jahren werden jährlich vorbereitet.

KRANKENKOMMUNION

Die Krankenkommunion wird auf Wunsch zu Menschen gebracht, die in einem Pflegeheim oder zu Hause leben, und nicht mehr an unseren Gottesdiensten teilnehmen können. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.

¹ Termine und Anmeldung im Pfarrbüro

GEBETE UND ANDACHTEN

1. Sonntag	10:30	Rosenkranzgebet	St. Jakobus	
Montag	ag 08:00 Morgenlob		St. Jakobus	
	09:30	Morgenlob	St. Gabriel	
	18:00	Friedensgebet	St. Ansgar	
1. Mittwoch	18:00	Andacht mit Totengedenken	St. Thomas Morus	
3. Mittwoch	19:45	Charismatischer Gebetskreis	St. Ansgar	
Donnerstag	12:00	Eucharistisches Gebet	St. Ansgar	
Donnerstag	16:00 ² 17:00 ³	Rosenkranzgebet	St. Jakobus	
Freitag	10:15	Gebet der Mütter	St. Ansgar	
1. Freitag	19:00	Eucharistisches Gebet, am Herz Jesu Freitag Gebet für die Priesterberufung	St. Ansgar	
1./3. Freitag	Freitag 19:00 Friedensandacht		ev. Verheißungskiche	
1 Cametag	17:00	Eucharistische Anbetung	St. Jakobus	
1. Samstag	18:00	Vesper	St. Jakobus	

² von November bis März

³ von April bis Oktober

DAMIT MEHR MÖGLICH WIRD.

St. Ansgar-Stiftung



Die Stiftung der Pfarrei Heilige Josefina Bakhita, Hamburg-Niendorf

Unser Ziel ist der Aufbau eines finanziellen Grundstocks

- zur Förderung der gemeindlichen Aktivitäten
- zum Erhalt der Bausubstanz unserer Kirchenstandorte

Werden Sie bitte unser Spender oder Stifter!

Wie das geht, erläutern Ihnen gern Michael Prinz oder Thomas Winter in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns über jede Spende!

ST. ANSGAR — STIFTUNG - Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg
IBAN DE47 2004 0000 0422 2733 00
stiftung.stansgarhh.de

Michael Prinz - Vors.	vorstand@stiftung.stansgarhh.de	Tel. 04101 37 19 75	
Thomas Winter - stv. Vors.	vorstand@stiftung.stansgarhh.de	Tel. 040 570 46 58	

PFARRBRIEF im Blick

HERAUSGEBER	Pfarrpastoralrat Heilige Josefina Bakhita	
NÄCHSTE AUSGABE	ERNTEDANK / HERBST 2023	
REDAKTIONSSCHLUSS	29. Juli 2023	
ARTIKEL UND ANREGUNGEN BITTE AN	pfarrbrief@hljosefina-bakhita.de	

PFARREI HL. JOSEFINA BAKHITA

GEMEINDEKONTO • 23 019 900 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE13 4006 0265 0023 0199 00 – BIC: GENODEM1DKM

SPENDENKONTO • 23 019 901 • BLZ 400 602 65 • DKM DARLEHNSKASSE MÜNSTER

IBAN: DE83 4006 0265 0023 0199 01 – BIC: GENODEM1DKM



PFARRBÜRO HL. JOSEFINA-BAKHITA		
Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 HH		
Elisabeth Gerecht, Gabriela Bradac,		
Beatriz Torres Posada		

GEMEINDEBÜRO ST. GABRIEL NIEKAMPSWEG 24, 22523 HH Di: 14:30 – 16:30 Uhr

Mo: 09:00 – 14:00 Uhr Di: 09:00 – 11:30, 14:00 – 16:00 Uhr Mi und Fr: 09:00 – 13:00 Uhr Do: 09:00 – 17:00 Uhr GEMEINDEBÜRO ST. JAKOBUS JEVENSTEDTER STR. 111, 22547 HH Mi: 09:00 – 11:00 Uhr

☎ 040 84 64 28 gemeindebuero.jakobus@hljosefinabakhita.de

GEMEINDEBÜRO ST. THOMAS MORUS KOPPELSTR. 16 22527 HH Fr: 10:00 – 11:00 Uhr

	Fr: 10:00 – 11:00 Uhr				
PFARRER Ulrich Krause	pfarrer.k	2 589 748-23			
PASTOR Christian Chidozie Ene	pasto	r.ene@hljosefina-bakhita.de	1 0176 158 785 33		
PASTOR Dr. Ludwig Haas	pastor	.haas@hljosefina-bakhita.de	2 690 843 01		
	HANDLUNG	SFELDER			
Pastorale Diakonie DIAKON Ansgar Gerecht	diakon gerecht@hliosefina-bakhita.de				
Ehrenamt NN			2 589 748-0		
Glauben leben PASTOR Christian Chidozie Ene	pasto	r.ene@hljosefina-bakhita.de	2 589 748-0		
Sakramentenpastoral GEMEINDEREFERENTIN Ursula Ros	u.ros@hljosefina-bakhita.de		2 589 748-12		
Caritative und soziale Beratung <u>DIAKON I.R.</u> Erwin Drossel	diakon.e.drossel@omnikum.de		2 796 907 66		
	VERWALTUNGSKO	OORDINATORIN			
Tanja Bee-Weinelt	t.bee-we	einelt@hljosefina-bakhita.de	2 589 748-15		
	Kindergarten	St. Ansgar			
Michaela Bilski	2 238 980 96				
KINDERGARTEN UND KRIPPE ST. JAKOBUS					
Renata Manka	2 386 539 08				
Trauerzentrum und Kolumbarium St. Thomas Morus					
Diakon Stephan Klinkhamels	Stephan.klinkhan	2 540 014 35			